

JAHRESBERICHT 2015

Wir blieben am Ball, waren in Kontakt mit unseren rumänischen Partnern, um den vielfältigen Aufgaben in Sighisoara und Umgebung gerecht zu werden und hatten Erfolg damit: So lässt sich das vergangene Vereinsjahr der Rumänienhilfe Pro Sighisoara in Kürze zusammenfassen. Auch materiell dürfen wir wieder auf ein sehr gutes Jahr zurückblicken: Dafür danken wir unsern Mitgliedern, den vielen Interessierten, den Sponsoren sowie verschiedenen reformierten und katholischen Kirchgemeinden, die grosszügig und solidarisch mit uns unterwegs sind.

Die Unterstützung der allerärmsten Menschen in Sighisoara ist für unseren Verein das Hauptanliegen: Zu ihnen gehören in Rumänien besonders betagte und kranke Menschen, die, wie wir wissen, in armseligen Behausungen oft bettlägerig dahinvegetieren. Häufig ist ihre einzige Verbindung zur Aussenwelt die Person, die ihnen via «rollender Küche» um die Mittagszeit eine warme Mahlzeit bringt und sich nach ihrem Befinden erkundigt.

Die Fahrer müssen mit dem Auto täglich Dutzende von Kilometern zurücklegen, um die Menschen im weitläufigen Gebiet zu erreichen. Das Gefährt wird zudem für umfangreiche Personentransporte eingesetzt.

Es ist daher kein Wunder, dass das für diesen Dienst verwendete Auto nach zehn Jahren abgenutzt und nicht mehr brauchbar war. Der Vorstand entschied daher, ein neues Auto für den Transport- und Verpflegungsdienst anzuschaffen: Er überwies zur Freude der Zentrumsleitung den stolzen Betrag von 37'098.50 Franken für das neue Fahrzeug.



Grosse Freude über das von Pro Sighisoara bezahlte neue Verpflegungs- und Transportauto



Schritt für Schritt kamen auch die Erneuerungsarbeiten des Tageszentrums im Jahr 2015 voran

Zusätzlich zu den Quartalszahlungen für den Betrieb des Tages- und des Nachtzentrums investierte Pro Sighisoara in verschiedene Erneuerungsarbeiten und in ein kleines Büro im Tageszentrum: Ein Besprechungszimmer fehlte bis anhin. Wir bezahlten einen grossen Tisch, sechs Stühle und weiteres für die Infrastruktur dieses Raumes.

Erneut fand auch im vergangenen Frühling die übliche Projektreise statt: Vom 21. - 26. April 2015 weilte eine vierköpfige Delegation des Vereins in Sighisoara. Viviane Schwizer, Präsidentin, und Hans Seiler, Kassier, nutzten den Aufenthalt vor Ort für eine intensive Arbeitssitzung und weitere Gespräche mit den rumänischen Partnern. Sie nahmen weiter am Festgottesdienst zur Feier des 10-jährigen Bestehens des Tageszentrums teil und luden sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der beiden Zentren zu einem Nachtessen in einem Restaurant ein. Diese Zeichen wurden sehr geschätzt

und motivierten das Personal für seine weitere Arbeit unter den nicht immer leichten Bedingungen. Am geselligen Treffen in Sighisoara zeigten wir auch den Informationsfilm, der vom Vereinsmitglied Pierre Ammann, Zürich, realisiert und dem Verein verdankenswerterweise geschenkt wurde.

Grosse Unterstützung von Kirchgemeinden und Sponsoren

Wir freuen uns, dass Pro Sighisoara immer bekannter wird. Dazu tragen z.B. auch unsere Informationen über den Verein in Gottesdiensten bei: Am 14. Juni 2015, nota bene am 7. Gründungstag des Vereins, durfte ich als Präsidentin unser Engagement im Zürcher Grossmünster vorstellen. Christoph Sigrist, reformierter Pfarrer daselbst, besuchte «unsere» Zentren in Rumänien noch im gleichen Jahr selber: Wir freuen uns, dass er nach dem Augenschein vor Ort sehr angetan war über die effiziente und sinnvolle Hilfe, die Pro Sighisoara dort leistet. Weiter durfte ich unser Engagement im Berichtsjahr zweimal in der katholischen Pfarrei Dreikönigen in Zürich-Enge vorstellen. Das Vorstandsmitglied Heidi Jucker erläuterte unsern Einsatz in einem reformierten Gottesdienst in Männedorf.

Zu grossem Dank verpflichtet sind wir weiter verschiedenen Sponsoren, die uns mit Wohlwollen begleiten und materiell unterstützen. Dass unser Grosssponsor auch im Jahr 2015 zusätzlich zu den Betriebskosten wiederum die

so sehr geschätzte «Heizungshilfe» ausrichtete, freut uns sehr. Wir wissen, dass sie für die Menschen in Sighisoara eine riesige finanzielle Entlastung bedeutet.

Aktivitäten im November und Dezember

Am 11. November 2015 fand das bereits zur Tradition gewordene Benefizkonzert in der katholischen Kirche Horgen statt: Am symbolträchtigen Tag des Heiligen Martin, der den Mantel mit den Armen teilte, trat das Quartett MareSabrice auf: Sabine Czerner, Beatrice Nussbaumer, Markus Tinner und René Kappeler spielten klassische Konzertliteratur und Volksmusik aus verschiedenen Weltgegenden. Wir bedanken uns sehr für den Genuss und den uneigennütigen Einsatz der Musikerinnen und Musiker zugunsten des Vereins.

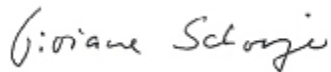
Das Benefizkonzert war gleichzeitig der Auftakt zur Weihnachtsaktion: Dazu gehört nicht nur der Weihnachtsbrief mit Einzahlungsschein, sondern auch unsere Bitte für Beiträge für «Weihnachtspäckli», dank denen Lebensmittelpakete vor Ort in Sighisoara zusammengestellt und verteilt werden können. In diesem Jahr konnten wir dank des grossen Spendeneingangs sogar eine weitere Kirchgemeinde in Sighisoara berücksichtigen: Die reformierte-rumänische Kirchgemeinde erhielt neu einen Beitrag für Pakete, wofür sich der Pfarrer mit warmen Worten bedankte. Selbstverständlich werden weiterhin die katholische Pfarrei, die reformierte Kirchgemeinde (AB) in Sighisoara, die Bedürftigen im Sprengel unserer Kontaktperson Fernanda Torri sowie die Nutzniesserinnen und Nutzniesser der beiden Zentren mit «Weihnachtspäckli» beschenkt.

Arbeit im Alltag

Der Vorstand bemühte sich im vergangenen Jahr an fünf Vorstandssitzungen, sämtliche Herausforderungen und die damit verbundenen Fragen gut zu lösen. Der fünfköpfige Vorstand ist klein, arbeitet aber sehr effizient und kooperativ. Die 8. Generalversammlung am fand am 14. März 2015 wiederum im katholischen Pfarreizentrum Horgen statt. Der Vorstand durfte rund dreissig Mitglieder und interessierte Gäste begrüßen. Wir haben einen sehr guten Kontakt zu unsern Partnern vor Ort, stellen aber auch immer wieder fest, dass es kulturelle Unterschiede gibt: Geprägt von den vielen Schwierigkeiten im rumänischen Alltag denken und handeln die Leute in unserer Partnerstadt für uns manchmal überraschend anders. Das bedingt das Gespräch. Wir sind uns auch bewusst, dass darum der jährliche direkte Kontakt vor Ort sehr wichtig ist. Auch im Jahr 2016 wird deshalb wiederum eine Delegation in Sighisoara zu Gast sein.

Nun bleibt uns, Ihnen für Ihre Treue zu danken. Gerne hoffen wir, dass Sie uns Ihr Vertrauen weiterhin schenken und auch in Zukunft mit uns unterwegs sind.

Horgen, im Februar 2016



Pro Sighisoara

Viviane Schwizer, Präsidentin



Projektbesuch der Delegation von Pro Sighisoara im April 2015 : Die Mitarbeitenden der beiden Zentren geniessen die Einladung im Restaurant sehr.